

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 223.

Samstag den 28. September

1861.

3. 345. a (3) Nr. 133.  
**Kundmachung.**

Der gefertigte krain. Landesauschuß bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er vom 1. November 1861 an, die Einhebung einer Gebühr von zehn Neukreuzer für jede krain. Grundentlastungs-Obligation, die

1. im Wege der Umschreibung,
2. für ein amortisiertes,
3. „ „ vinkulirtes,
4. „ „ beschädigtes oder abgenütztes Effekt, oder endlich
5. in dem Falle, wo einer Obligation ein anders nummerirter Couponsbogen beiliegt, — hinausgegeben wird, und von zwanzig Neukreuzer, wenn nebst der Obligation auch ein neuer Couponsbogen auszufolgen ist, beschloßen und angeordnet habe, wogegen die Befreiung von dieser Gebühr in dem Falle einzutreten hat, wenn mittelst Umschreibung für den unverlosten Theilbetrag einer nur theilweise verlosteten Grundentlastungs-Obligation neue Obligationen auszufertigen sind.

Vom krain. Landes-Ausschuße.  
Laibach am 9. September 1861.

3. 350. a (1) Nr. 1371.  
**Konkurs-Kundmachung.**

Zu besetzen ist:

Eine Finanz-Prokuratur-Adjunktenstelle I. Klasse, in der VIII. Diätenklasse, mit dem Jahres-Gehalte von 1250 fl. ö. W., eventuell eine solche Stelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1050 fl., im Bereiche der k. k. steierm. - k. k. Finanz-Prokuratur, mit der Dienstzuweisung bei der Expositur in Laibach.

Gesuche sind unter Nachweisung der formellen Befähigung binnen sechs Wochen bei dem Präsidium der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen, wobei bemerkt wird, daß für die Bewerber um den fraglichen Posten die Kenntniß der slovenischen Sprache als wünschenswerth erscheint, und daß auf disponible Beamte, welche die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Präsidium der k. k. steierm. - k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 24. September 1861.

3. 351. a (1) Nr. 8461.  
**Kundmachung**

betreffend die Verhandlung zur Verpachtung nachstehender Mauthstationen.

Nachdem die Verhandlungen, wegen Verpachtung der Mauthstationen, welche am 9. und 10. d. M. stattgefunden haben, ein annehmbares Ergebnis nicht zur Folge hatten, so wird wegen Verpachtung der Mauthstationen: a. Feistritz bei Birkendorf, Burzen, Wald und Sava bet Aßling.

b. Krainburg und Zwischenwässern.

c. Neustadt und Treffen.

d. Tessenitz, Munkendorf und Landstraß eine neue Verhandlung am 12. Oktober 1861 bei der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion von 10 Uhr Vormittags angefangen in den üblichen Amtsstunden in der Art abgehalten werden, daß hierbei die obigen vier Pacht-komplexe

ad a mit dem Fiskalpreise von . 3738 fl.

ad b „ „ „ . 11415 „

ad c „ „ „ . 5555 „

ad d „ „ „ . 4561 „

öft. Währ. zuerst einzeln und dann alle Stationen zusammen in concreto zur Versteigerung gelangen werden; wobei sowohl für die einzelnen Komplexe, als auch für den Gesamtkomplex aller Stationen auch schriftliche Offerte

bis zum 12. Oktober 1861 Vormittags um 10 Uhr bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direktion Laibach eingebracht werden können.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß Angebote unter dem Fiskalpreise nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Pachtbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 25. September 1861.

3. 340. a (3) Nr. 1781.  
**Vizitations-Kundmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Laufe des Verwaltungsjahres 1862 bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik sich ansammelnden Hadern, Strick-, Spagat- und Papierkarte, sowie Emballagen von Ziegenhaar, Glasstrümmen und altes Eisen am 14. Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vizitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabak-Fabrik-Verwaltung.  
Fiume am 13. September 1861.

3. 1705. (2) Nr. 3212.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Karl Holzer, wider Frau Johanna von Sauer und den liegenden Josef von Sauer'schen Verlass, pecto. 1000 fl. c. s. e., über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rudolph, Kurators der mindj. Josef und Olga von Sauer und der Frau Johanna von Sauer, die Reliquation des in Exekution gezogenen, in den Josef von Sauer'schen Verlass gehörigen, hier in der Gradtscha-Borstadt sub Konst. Nr. 18 liegenden, auf 8600 fl. C. M. geschätzten Hauses bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den 28. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei derselben dieses Haus um den bereits erzielt gewesenen Meistbot von 7400 fl. öst. W. werde ausgerufen, aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.  
Laibach den 24. August 1861.

3. 1685. (2) Nr. 3573.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landes-, als Handelsgerichte Laibach, wird bekannt gemacht, daß die Protokollierung der Firma:

„**Andreas Schreyer**“

zur Führung einer Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach bewilliget und unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 14. September 1861.

3. 301. a (3) Nr. 1873/594.  
**Kundmachung.**

Die Kranken-Verpflegung in den Militär-Heil-Anstalten des lomb.-venet. Königreiches mit Tirol, Kärnten, Krain und dem Küstenlande wird auf die Zeit vom 1. Dezember 1861 bis letzten November 1862 im öffentlichen Konkurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Für die Garnisons- und Truppen-Spitäler in Verona, Benedig, Mantua, Triest, Laibach, Innsbruck, Vicenza, Padua, Peschiera, Legnago, Klagenfurt, Rustein können die Offerte alternativ, und zwar entweder zur traiturmäßigen Verköstigung der Kranken und kommandirten Mannschaft, oder zur Einlieferung von Viktualien und Getränken eingebracht werden.

Dagegen dürfen die Offerte für die Feld-Spitäler-Anstalten zu Este, Rovigo, Verona, Vicenza, Baldagno, Padua, Seravalle, Cividale, Treviso, Udine, Pissino, Montona, Capo d'Istria, Görz, Roveredo, Ala, nur auf Einlieferung der Viktualien und Getränke lauten.

Vom 5. Oktober 1861 angefangen können die näheren Kontraktbedingungen in den Rechnungskanzleien der obbenannten Militär-Spitäler eingesehen werden.

Die versiegelten Offerte sind längstens bis 18. Oktober 1861 unmittelbar beim Protokolle des Landes-General-Kommando in Udine einzureichen, oder unter dieser Adresse mittelst der k. k. Post einzubefördern.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.  
Udine am 26. August 1861.

3. 1696. (2) Nr. 5302.  
**Edikt.**

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 12. April 1861, Z. 2030, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Blas Thomtschich von Bazb Nr. 41, pecto. 66 fl. 86 1/2 kr., im 7. Oktober 1861, früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realoffertbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. September 1861.

3. 1697. (2) Nr. 5399.  
**Edikt.**

Im Nachhange zum Edikte vom 18. Juni, 1861, Z. 2434, wird erinnert: daß in der Exekutionssache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Josef Schenking von Schwabje Nr. 29, pecto. 95 fl. 12 kr., am 11. Oktober 1861 hieramts zur zweiten Realoffertbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 11. September 1861.

3. 1698. (2) Nr. 5400.  
**Edikt.**

Im Nachhange zum Edikte vom 17. Juni 1861, Z. 3388, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Blas Thomtschich von Feistritz, Zessionär der Mariana Gustin von Schillertabor, gegen Johann Schniderschich von Schillertabor Nr. 2, pecto. 131 fl. 25 kr., am 11. Oktober 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realoffertbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 11. September 1861.

3. 1699. (2) Nr. 5451.  
**Edikt.**

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 24. Mai 1861 Z. 2869, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokuratur Laibach, nos. des hohen Herrars, gegen Josef Vizban, durch den Kurator Michael Wascha von Jassen, pecto. des Strafprozesskostenersatzes pr. 322 fl. 18 5/8 kr. C. M., am 15. Oktober 1861 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realoffertbietung der auf 90 fl. ö. W. bewertheten Uebernahmrechte geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 13. September 1861.

3. 1700. (2) Nr. 5473.  
**Edikt.**

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 28. Mai 1861, Z. 2986, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Helena Sorz, gegen Josefa Kollich von Derstouze, pecto. 107 fl. 27 kr., am 14. Oktober 1861 früh um 9 Uhr hieramts zur III. Realoffertbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. September 1861.

3. 1729. (2) Nr. 5231.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 2. Juni l. J., Z. 3027, hiermit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Premrou von Martinsbach, wider Gregor Grimscheg von Birknitz, zur ersten Realoffertbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 9. Oktober l. J. angeordneten Realoffertbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. September 1861.

B. 1664. (2) Nr. 4253

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Jakob Bartol von Traunitz Nr. 76, wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1854, Z. 6061, schuldigen 97 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1314A zu Traunitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. 59 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 12. Oktober, auf den 11. November und auf den 14. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte in Traunitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1665. (2) Nr. 4254

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Benzina von Traunitz Konst. Nr. 64, wegen aus dem Vergleiche vdo. 14. März 1855, Z. 1205, schuldigen 293 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1340 und 1405 zu Traunitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2459 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 12. Oktober, auf den 11. November und auf den 14. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die 1. und 2. in der Amtskanzlei, die 3. in Traunitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1666. (2) Nr. 4274

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Johann und Maria Leustof von Traunitz Nr. 43, wegen aus dem Urtheile vdo. 26. August 1852, Z. 4109, schuldigen 300 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1326 vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 17. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte in Traunitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1667. (2) Nr. 4275

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Rusch von Gorra Nr. 42, wegen aus dem Urtheile vom 9. September 1854, Z. 5050, schuldigen 59 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1074 zu Gorra vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 633 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 16. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte

in Gorra mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1668. (2) Nr. 2809

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Razbich, im eigenen Namen und als Nachhaber der übrigen Erbinteressenten väterlicher Erbs, dann des Hrn. Dr. Heinrich Hahn, durch den Hrn. Dr. Lovro Roman, der öffentliche Stückweise Verkauf der, zum Verlasse der Franziska Razbich gehörigen, zu Radain legenden, im Grundbuche der vormaligen Probsteigut Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 21., Urb. Nr. 21 vorkommenden Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagabnahme auf den 21. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae bestimmt worden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Beifolge eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. September 1861.

B. 1672. (2) Nr. 3869

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Hren von Vigaun Nr. 21, gegen Georg Roschaw von ebendort Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1844, Z. 110, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rektf. Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1536 fl. 5 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 12. Oktober, auf den 13. November und auf den 13. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

B. 1673. (2) Nr. 3872

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über exekutive Realoffinierungs-Ansuchen des Herrn Franz Hren von Vigaun Nr. 24, als Fessionär der Helena Hren von dort, gegen Barthelma Krojnz von Topoll, nun Johann Jutihar von dort Nr. 4, als Rechtsnachfolger des Jerni Krajnz und Hypothekarbesitzer, wegen aus dem Vergleiche vom 7. April 1836, Z. 26, schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rektf. Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. 18 1/2 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsabnahmen auf den 12. Oktober, auf den 13. November und auf den 14. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

B. 1674. (2) Nr. 4289

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gruden von Rannitz, Bezirk Laas, gegen Georg Schwigel von Seuschek, als Erbscheher der Michael Wlaga'schen Realität von Topoll, wegen schuldigen 51 fl. 5 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rektf. Nr. 444, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 727 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige

Feilbietungstagsabnahme auf den 11. Oktober 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

B. 1675. (2) Nr. 4354

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Ruschlan von Basse, wegen schuldigen 334 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Margareth Urb. Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2529 fl. 62 1/2 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagsabnahme auf den 18. Oktober 1861, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

B. 1676. (2) Nr. 4396

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Eauritsch von Planina, gegen Mathias Dyka von Topoll, wegen schuldigen 232 fl. 35 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 424 1/2 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagsabnahme auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

B. 1680. (2) Nr. 3627

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen

des Herrn Kaspar Höstnik von Stein, gegen Maria Resnik von Laake, die mit dem Bescheide vom 4. April l. J., Z. 1813, auf den 6. Juli l. J. angeordnete Feilbietungstagsabnahme des, der Erkelin gehörigen, und mittelst des Ehevertrages vdo. 28. Jänner 1836 auf der Realität des Johann Resnik vorkommend, im Grundbuche des Gutes Strabach sub Urb. Nr. 52, Rektf. Nr. 27 zu ihren Gunsten inkontant haftende Sahpost pr. 300 fl. C.M., wegen schuldigen 79 fl. 80 kr. ö. W., mit dem vorigen Anbange auf den 22. Oktober l. J. übertragen werde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Juli 1861.

B. 1694. (2) Nr. 5300

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Mai 1861, Z. 2590, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionsfache des Herrn Franz Bizbich von Feistritz gegen Josef Schelle von Koritzenze, pcto. 274 fl., 35 kr. am 9. Oktober 1861, früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. September 1861.

B. 1695. (2) Nr. 5301

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 1. Mai 1861, Z. 2394, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionsfache des Herrn Schelle von Dorn gegen Anton Gurje Nr. 34, pcto. 300 fl., am 3. Oktober 1861, früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. September 1861.

3. 1611. (3) Nr. 3032

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche von Maria, gegen Johann Leizhitz von Maria, Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1858, Z. 1667, schuldigen 212 fl. 27 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 932, pag. 31 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1677 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 23. November und auf den 21. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1620. (3) Nr. 1554

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lachner von Verdreg, gegen Johann Pauer von Grizh, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen schuldigen 51 fl. 19 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Realisation der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Refsk. Nr. 543 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 9. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Mai 1861.

3. 1621. (3) Nr. 1750

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzappel von Reifnitz, gegen Georg Gregoritz von Döblitz, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1859, Z. 3358, schuldigen 122 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Refsk. Nr. 14, Kurr. Nr. 113, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 23. November und auf den 21. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Mai 1861.

3. 1622. (3) Nr. 1779

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Kolescha, für sein Eheweib Anna von Tschernembl, gegen Johann Gergitz von Petersdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 9. April 1845, Z. 51, schuldigen 94 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seifenberg sub Fol. 40 und 126 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 613 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Oktober, auf den 9. November und auf den 9. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. Feilbietung in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Mai 1861.

3. 1623. (3) Nr. 1844

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, gegen Peter Steif von Bornschloß Nr. 26, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Dezember 1858, Z. 4344, schuldigen 72 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 12, Fol. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 25 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Oktober, auf den 13. November und auf den 11. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Mai 1861.

3. 1657. (3) Nr. 11880

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Dr. Drel von Laibach, gegen Joseph Jankowitsch von Brunndorf, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 69, Refsk. Nr. 66 vorkommenden, gerichtlich auf 1851 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Oktober 1860 schuldigen 110 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, den 2. November und 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1861.

3. 1658. (3) Nr. 11572

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Paul Koritnik und dem Anton Pleško, respective deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: es habe wider sie Nikolaus Koritnik von Pleškeuz die Klage auf Verzährt- und Erlöschenerklärung nachstehender Sapposten, als: der Gunsten des Anton Pleško seit 4. Dezember 1817 auf der im Grundbuche Moosthal sub Urb. und Refsk. Nr. 7 vorkommenden Halbhube intabulierten Schuldforderungen in Folge Kaufs- und Verkaufsvertrages vom 28. Oktober 1817 pr. 5 fl., dann in Folge Schuldobligation vom 27. September 1817 pr. 148 fl.; ferner der zu Gunsten des Paul Koritnik seit 16. Mai 1818 auf obbenannter Halbhube haftenden Forderung pr. 80 fl. 18 kr. nebst 5% Zinsen aus der Vergleichsurkunde vom 22. Dezember 1817 angestrengt, worüber mit Bescheide vom 23. August 1861, Z. 11572, zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. November d. J. Vormittags um 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei den obbesagten, unbekannt wo befindlichen Beklagten und deren unbekanntenen Rechtsnachfolgern Hr. Dr. Rudolf zum Kurator bestellt worden.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Zeit ihrer Rechtsbehelfe zu übermitteln, oder längstens bis zur Tagsatzung diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigens obige Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator Hrn. Dr. Rudolf der Ordnung nach verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1861.

3. 1659. (3) Nr. 12170

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die an Michael, Mina, Anton und Agnes Rubeschnig lautenden dießämtlichen Bescheide vom 8. August l. J., Z. 10823, betreffend die Exekutionsführung des Michael Jallen betreffend die Exekutionsführung des Michael Jallen auf der Realität der Letztern haftenden

Hr. Anton Rudolf, als unter Ei-

nem den unbekannt wo befindlichen Adressaten bestellten Curator ad actum zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. September 1861.

3. 1660. (3) Nr. 12043

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Andreas Medle von Udine, gegen Joseph Perme von Pöndorf, wegen aus dem im Exekutions-Bege intabulierten Vergleiche vom 6. Februar d. J., Z. 1866, schuldigen 36 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die exekutive Feilbietung der, dem Joseph Perme von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Reifnitz sub Urb. Nr. 84, Tomo II, Fol. 34 vorkommenden, zu Pöndorf gelegenen, gerichtlich auf 1434 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube-realität bewilliget und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. Oktober, den 13. November und den 14. Dezember von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besätze angeordnet, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietung, wenn bei einer der früheren Feilbietungen nicht mindestens der Schätzwert erzielt würde, allenfalls auch unter dem Schätzungswerte wird veräußert werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Originalschätzungsprotokoll sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur zu erschen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1861.

3. 1661. (3) Nr. 12285

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Erjanz von Sello bei St. Marein, gegen Joseph, Maria und Gertraud Erjanz, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage pcto. Verzährt- und Erlöschenerklärung einiger Sapposten eingebracht, worüber mit dießgerichtlichem Bescheide vom 5. d. M., Z. 12285, die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 6. November d. J. um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet und den Beklagten Hr. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichts-Advokat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Den Beklagten wird durch dieses Edikt erinnert, daß sie zu dieser Tagsatzung sowenig entweder in Person zu erscheinen, oder einen eignen Sachwalter dem Gerichte längstens bis zur Tagsatzung zu benennen oder aber dem aufgestellten Kurator ihre allfällige Rechtsbehelfe auszuhandeln haben werden, widrigens mit dem Letztern allein vorsehende Rechtssache der Ordnung gemäß verhandelt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. September 1861.

3. 1662. (3) Nr. 12457

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es habe Lukas Sellan von Saule, durch Hrn. Dr. Rudolf, unterm den 8. September 1861, Z. 12456, gegen den unbekannt wo befindlichen Matthäus Kozbar und dessen Erben, zu Händen eines denselben aufzustellenden Kurators, die Klage auf Erlöschung des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 89, Tom. VII, Fol. 270 vorkommenden, 700 Klafter messenden, mit 4 fl. 44% kr. Reinertragniß angegebenen Gemeinaders Brine, eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. Dezember d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde, und es sei unter Einem Hr. Dr. Uranitsch den unbekannt wo befindlichen Beklagten und deren unbekanntenen Erben zum Curator ad actum bestellt worden.

Denselben wird nun hiemit bedeutet, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung sowenig in Person zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre etwaigen Rechtsbehelfe zu übermitteln, oder längstens bis zur Tagsatzung diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator Hrn. Dr. Uranitsch der Ordnung nach verhandelt und durchgeführt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1861.

3. 1693. (3) Nr. 5144

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 18. April 1861, Z. 2147, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutions-sache der Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Johann Koz von Werbiza Nr. 6, pcto. 133 fl. 5 kr., am 2. Oktober 1861, früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. August 1861.

B. 1749. (1) **E d i k t.** Nr. 4972.  
 Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 2. Juni l. J., B. 2495, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache der Maria Swetina von Laibach, wider Josef Jerino von Loitsch, zum ersten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher nun am 2. Oktober d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. September 1861.

B. 1750. (1) **E d i k t.** Nr. 4973.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai l. J., B. 2673, bekannt gemacht, daß zu der auf den 31. August l. J. in der Exekutionsfache des Mathias Grebenz von Großtaschitz, gegen Andreas Machue von Grahovo, peto. 13 fl. 24 kr. angeordneten ersten Tagzahlung der gegnerischen Hubrealität sich kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zu der auf den 3. Oktober l. J. angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. September 1861.

B. 1751. (1) **E d i k t.** Nr. 4974.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 20. Mai d. J., B. 2832, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Anton Weber von Planina, wider den minder. Franz Schirza von Lase, peto. 98 fl. 38 kr., zur ersten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, am 2. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. September 1861.

B. 1702. (2) **Feilbietung.** Nr. 5160.  
 Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Verlasse des am 1. September 1861, Hans Nr. 33, in der Stadt Stein verstorbenen Handelsmannes Herrn Franz Stammer gehörigen Fahrnisse, bestehend in verschiedenartigen Spezerei-, Galanterie-, Schnitt- und sonstigen Waren, dann in der Gewölbs- und Zimmer Einrichtung, Kleidungsstücken und Wäsche, am 30. September, 1. und 2. Oktober d. Jahres Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden, und sollten an diesen Tagen nicht alle Warenvorräthe und die sonstigen Fahrnisse verkauft werden können, so wird die Lizitation auch noch an den darauf folgenden Tagen, nämlich den 3. und 4. Oktober d. J., fortgesetzt.  
 Die Kauflustigen, insbesondere die Landkramer, werden hiezu zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.  
 Stein am 18. September 1861.

B. 1724.  
 Bei **J. Glontini** in Laibach ist soeben eingetroffen:  
**Crewend's Volkskalender für 1862.**  
**Achzehnter Jahrgang.**  
 Mit 8 Stahlstichen. 8. Elegant broschirt. 70 kr.  
 Auflage: 27.000 Exemplare! Gebiegender Inhalt bei anerkannt schöner Ausstattung werden diesem Kalender gewiß die gütigste Aufnahme sichern, welche bereits seinen früheren Jahrgängen zu Theil wurde.

B. 29 (38) **MOLL'S**  
**Seidlitz-Pulver**  
 (in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

**Dorsch-Leberthran-Oel**  
 von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland  
 (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)  
 In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurksfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.  
 Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Ühran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

**Warnung.** Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgeschriebt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ „Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem“ „die einzelne Pulverdosisschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich“ „gemacht ist.“

B. 1605. (3) **E d i k t.** Nr. 2689.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 22. Juli 1861, B. 2247, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. d. M. in der Exekutionsfache der k. k. Finanz-Prokuratur, nos. der causa pia, wider Johann Gerzha

von Latnja, peto. 52 fl. 50 kr. c. s. e., angeordneten ersten Tagzahlung der gegnerischen Hubrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 8. Oktober l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1747. (1) **Der beliebte, angenehm zu nehmende echte**  
**Schneeberg's Kräuter-Allop**  
 In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.  
 In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.  
 In Görz: **G. B. Ventoni**, Apotheker.  
 In Gurksfeld: **Fried. Bömches**,  
 In Wippach: **Jos. V. Dolenz**,  
 In Villach: **Andreas Jerlach**.  
 Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung **fl. 1. 26 kr. öst. W.**

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist zu bekommen:  
 Zugleich kann durch die Herren Deposteuere bezogen werden:  
 Die bewährten Hühneraugenpflaster von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.  
 Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.  
 Dr. **Behr's Nervenextrakt** zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.  
 1 Flasche 70 kr. österr. W.  
 1 Schachtel **Krampf- und Magenpillen** vom Dr. und Prof. **Emil Giramet** 88 kr.  
 1 Stück **Vegetab. Zahnfitt** vom Apoth. **F. Kuberth** 53 kr.  
 Edytes med. **Berger Dorsch Leberthranöl** für Skrofeln und Hautauschläge u. s. w. — Preis pr. Flasche 1 fl. W.  
 nach Prof. Chauvifier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre, 1 Ziegel 1 fl. 5 kr. österr. Währ.

B. 1612. (3)  
**Steyrischer Kräuterfist**  
 für Brustleidende,  
 die Flasche à **88 kr. öst. Währ.**;  
**Engelhofer's**  
**Muskel- und Nerven-Essen**,  
 die Flasche à **1 fl. öst. Währ.**;  
**Dr. Kromholz's**  
**MAGEN-LIQUEUR**,  
 die Flasche à **52 kr. österr. Währ.**;  
**Dr. Brunn's**  
**STOMATICON (Mundwasser)**,  
 die Flasche à **88 kr. öst. Währ.**;  
 sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurksfeld.

von Latnja, peto. 52 fl. 50 kr. c. s. e., angeordneten ersten Tagzahlung der gegnerischen Hubrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 8. Oktober l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. September 1861.

B. 1748. (1)  
**Schöne Privat-Wohnungen**  
 zu 3, 4, 6 und 8 Zimmer sammt Sparherdküchen; auch Stallungen sind im Coliseum täglich zu vermieten; es können auch 2 Gärten vergeben werden.  
 Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.  
 Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosisschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „M. Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.  
 Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautauschläge.

B. 29 (38) **MOLL'S**  
**Seidlitz-Pulver**  
 (in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)  
**Dorsch-Leberthran-Oel**  
 von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland  
 (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)  
 In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurksfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.  
 Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Ühran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.  
**Warnung.** Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgeschriebt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ „Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem“ „die einzelne Pulverdosisschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich“ „gemacht ist.“